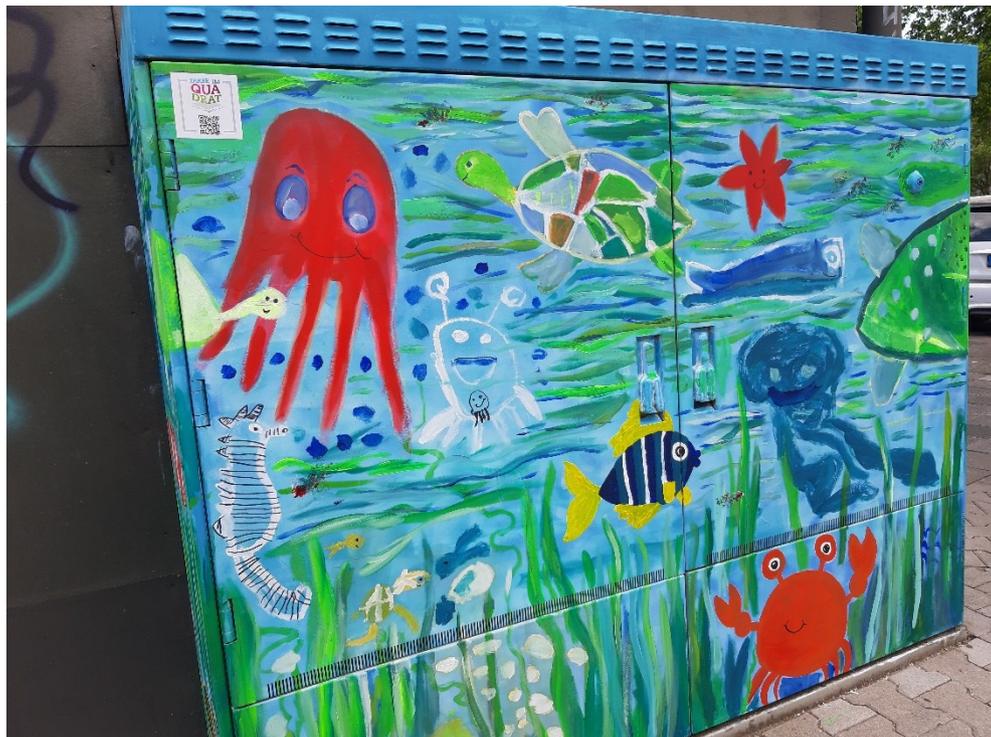


der *Lameyer*



Unsere Themen:

Geschichte(n) aus den Quadraten

Gedanken zur Pandemie

Farbe im Quadrat

Neuigkeiten und Infos aus dem Quartier

Quartierzeitung für die Unterstadt

September – Dezember 2021

Termine

Editorial

der
Lameyer Zurück auf Anfang?

September + Oktober

- ♣ 25.09. – 24.10.2021
Einander.Aktionstage
Programm unter <https://einander-aktionen-tage.de/>
- ♣ 21.10.2021, 17.00 Uhr
Warum sind sie gegen uns?
Spielfilm von Bernhard Wicki, D 1958,
62min, ab 12 J.
Filmnachmittag im Rahmen von **URBANE
WANDEL IN DER NACHBARSCHAFT
VON T 4/T 5**
Anmeldung erforderlich. Die Anzahl der
Teilnehmer*innen ist begrenzt.
Mehr dazu unter www.ma-unterstadt.de

Kurzfristige Änderungen auf Grund der Pandemie-Situation sind auch weiterhin möglich.

Mit dem Impfen geht es voran und im Biergarten oder im Stadtpark fühlt sich fast alles wieder ganz normal an. Aber eben nur fast: Die Pandemie ist noch da, möglicherweise hat sie für den Sommer eine kleine Pause eingelegt, doch der Herbst bringt mit Schulbeginn und mehr Zeit in Innenräumen womöglich wieder böse Überraschungen mit sich. So manch eine*r wünscht sich dieser Tage eine Glaskugel. Wir hoffen auf das Beste, einstweilen werfen wir einen Blick in die Vergangenheit und genießen das Quartier mit Farbe im Quadrat. Einen kleinen Exkurs zum Thema Verkehrsversuch gibt es auch noch im Heft. Viel Spaß beim Lesen, bleiben Sie gesund!

♣ **Esther Baumgärtner**

Quartiermanagement Unterstadt – Mitmachen und Netzwerken in Corona-Zeiten

Im Quartierforum und bei unseren Netzwerktreffen können Sie sich für die Unterstadt engagieren. Unseren üblicherweise offenen und niederschweligen Angeboten werden durch die Corona-Pandemie leider zurzeit enge Grenzen gesteckt. Über Termine und Entwicklungen halten wir Sie auf dem Laufenden unter www.ma-unterstadt.de, über die öffentliche Seite www.facebook.com/Quartiermanagement.Unterstadt, auf Instagram via Quartiermanagement_Unterstadt, sowie unter #Unterstadtonline. Natürlich sind wir auch per Mail unter kontakt@ma-unterstadt.de oder unter Tel. 0621 293 2698 für Sie erreichbar.

Impressum

Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dr. Esther Baumgärtner | K 1, 7-13 | 68159 Mannheim

Mitwirkende dieser Ausgabe: Dr. Esther Baumgärtner, Detlef Möller, Marco Otto,
Dr. Uschi Wuppermann

Fotos: Dr. Esther Baumgärtner, Marco Otto

Leserbriefe und Geschichten senden Sie bitte an kontakt@ma-unterstadt.de oder postalisch an Quartiermanagement Unterstadt | K 1, 7-13 | 68159 Mannheim

Auflage: 4500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt mit freundlicher Unterstützung des Stadtteilservice Innenstadt-Jungbusch | H 7, 8 | 68159 Mannheim

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **14.11.2021**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der entsprechenden Autor*innen wieder.

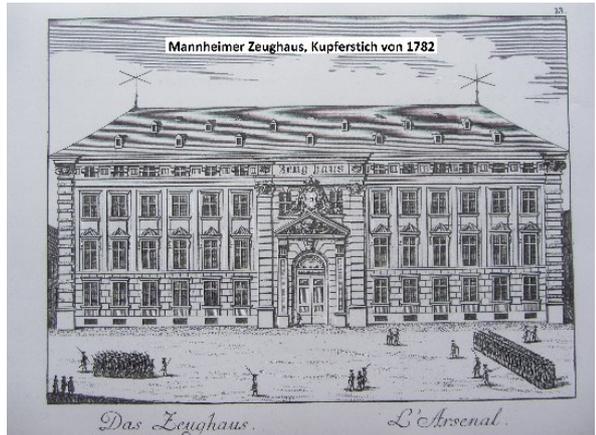
Geschichte(n) aus den Quadraten

Blick in die Vergangenheit – die Kupferstiche von 1782

Kupferstich ist ein um 1430 in Goldschmiedewerkstätten entwickeltes grafisches Tiefdruckverfahren, aber auch das hergestellte Druckbild wird als Kupferstich bezeichnet. Beim Kupferstich werden mittels eines Grabstichels Linien in eine polierte Kupferplatte geritzt. Das Motiv kann vorher seitenverkehrt auf die Platte aufgezichnet werden. Auf die fertiggestellte Kupferplatte wird dann die Farbe aufgetragen und mit einem Tuch abgewischt, so dass nur die ausgearbeiteten Linien eingefärbt sind. Angefeuchtetes Papier wird auf die Druckplatte gelegt und so angepresst, dass sich das Papier in die Rillen drückt und die Farbe aufnimmt. Der Aufwand für die Herstellung eines Kupferstichs ist sehr hoch. Es können bis zu 600 Blätter in bester bzw. in guter Qualität hergestellt werden. Durch die Abnutzung der Kupferplatte beim Druck nimmt jedoch die Güte des Druckbilds immer weiter ab.

Auch von der Stadt Mannheim wurden, beginnend mit dem 17. Jahrhundert, Kupferstiche angefertigt. Im 18. Jahrhundert sollte vor allem die barocke Pracht dargestellt werden. Unser Blick richtet sich auf die Kupferstiche von 1782, auf denen hauptsächlich repräsentative Gebäude der Stadt zu sehen sind. Die Zeichnungen, die als Vorlage dienten, wurden von Johann Franz von der Schlichten erstellt, die Kupferstichwerkstatt der Gebrüder Klauber in Augsburg erstellte die Druckplatten und fertigte die Drucke. Sie sind eine der wenigen Bildquellen des 18. Jahrhunderts. Wie aussagekräftig sind diese Kupferstiche? Viele der dargestellten Gebäude wurden im Laufe der Zeit durch Umbauten verändert oder durch Kriege oder Abriss zerstört. Die größte Zäsur war der Zweite

Weltkrieg mit einer vorher nicht gekannten Zerstörungswucht. Dadurch blieb Weniges von der auf den Kupferstichen abgebildeten alten Pracht bis in unsere heutige Zeit erhalten. Gerade öffentliche Gebäude, bei denen durch Quellen bekannt ist, ob es bauliche Veränderungen gab oder nicht, können einen Vergleich unterzogen werden. Die Kupferstiche mit den Ansichten von Mannheim aus der Werkstatt der Gebrüder Klauber umfassen 26 Blätter. Exemplarisch dienen zwei Blätter mit dem Zeughaus auf C5 und der Sternwarte bei der Jesuitenkirche auf A4.



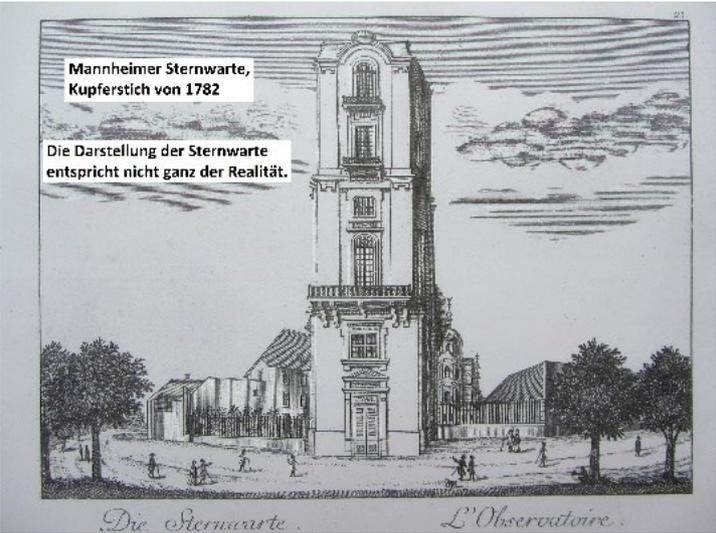
Vom Zeughaus wurden in zwei Jahrhunderten mehrere Bilder und Fotos angefertigt, die das Erscheinungsbild des Kupferstichs von 1782 bestätigen. Bauliche Veränderungen gab es auf der Rückseite zum Kugelgarten, auf der repräsentativen Schauseite zum Toulonplatz unterblieben Eingriffe an der Fassade. Das originale Dach wurde bei einem Brand 1882 zerstört und durch ein flaches Satteldach ersetzt. Die originalgetreue Nachbildung des Daches erfolgte erst zum Stadtjubiläum 2007.

Der Stich mit der Sternwarte A5 ist ein Beispiel für eine ungenaue Wiedergabe des Gebäudes. Mehrere Aufrisse und Pläne dokumentieren das Aussehen seit der Erbauungszeit und zeigen einen achteckigen Grundriss, der auf dem Kupferstich nicht zu erkennen ist. Der auf der Darstellung von 1782 fehlende Altan* über dem Eingang wurde aber tatsächlich erst später, zwischen 1789 und 1791 hinzugefügt.

Fazit: Durch Werke von anderen Künstlern im

Laufe der Zeit sowie durch Pläne und andere Unterlagen bestätigen sich die Ansichten auf den Kupferstichen von 1782. Auch wenn es bei der Darstellung von Bauwerken gelegentlich zu Ungenauigkeiten kam, können die Arbeiten der Gebrüder Klauer als Blick in alte Zeiten herangezogen werden und diese sind somit ein kleines Fenster in die Vergangenheit.

* Als Altan bezeichnet man einen auf einem Anbau liegenden Balkon.



Quellen:
 Bertelsmann Lexikon-Verlag: Das moderne Lexikon – Band 10; www.wikipedia.de Kupferstich; Friedrich Walter: Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart, Band 1; Hans Huth: Die Kunstdenkmäler in Baden-Württemberg Stadtkreis Mannheim, Band 1; Mannheimer Geschichtsblätter Neue Folge Nr. 13-14 2006/07; Kai Budde: Das große Buch zur Mannheimer Sternwarte (1772-2020)

♣ Marco Otto

Psychisch krank
zu sein ist
keine Schwäche



Mit der Grünen Schleife setzen wir ein Zeichen
für einen offenen Umgang mit psychischen
Erkrankungen.

Seelische Gesundheit darf kein Tabuthema sein.

Lesen Sie, was unsere ExpertInnen sagen:



oder auf www.zi-mannheim.de



HIER IST FÜR JEDEN WAS DABEI

Unser vielfältiges Wohnangebot auf FRANKLIN

So vielfältig wie FRANKLIN ist auch das Wohnangebot der GBG. Allein in diesem neuen Stadtteil bauen wir in den nächsten Jahren über 500 neue Wohneinheiten: Öffentlich geförderte Wohnungen, wegweisende energetische Wohnprojekte, hochwertige Neubauten und architektonische Highlights wie die Hochpunkte E und H.

Die GBG ist der Wohnraumbieter für alle Bürgerinnen und Bürger. Auf FRANKLIN. Und in ganz Mannheim.

www.gbg-mannheim.de

 **GBGMANNHEIM** ^{ES}

Offenheit hilft allen, vor allem den Kindern



Mit der Grünen Schleife setzen wir ein Zeichen für einen offenen Umgang mit psychischen Erkrankungen.

Seelische Gesundheit darf kein Tabuthema sein.

Lesen Sie, was unsere ExpertInnen sagen:



oder auf www.zi-mannheim.de

Neues aus dem Quartier

Farbe im Quadrat



„Mannheim ist bunt“ kann man oft in der Zeitung lesen. Gemeint ist damit meistens die Bevölkerung – wir sind wirklich eine Multikulti-Stadt im besten Sinne des Wortes.

Es kann aber auch bezogen werden auf die Aktion „Stadt.Wand.Kunst“, dem Open Urban Art Museum in Mannheim. Diese seit 2013 kontinuierlich wachsende Anzahl von Murals (engl. für



Wandmalereien) ist das erste frei zugängliche Museum für Fassadenkunst in Baden-Württemberg.

Mit den Kästen, die an vielen Straßenecken stehen und oft scheußlich verschmiert sind, fügen wir jetzt eine neue „Buntheit“ dazu, der wir den Namen „Farbe im Quadrat“ gegeben haben. Quasi als kleine Schwester der Murals werden

diese Kästen von Künstler*innen, Schulklassen oder einzelnen Kindern unter der Anleitung von Kunstpädagog*innen, bemalt.

Im Einsatz bei H6 und R7: Schüler*innen der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule. Fotos: Helga Dremel-Moerson (oben) und Uschi Wupperman (links). Künstlerischer Nachwuchs bei R6 (Foto: Claudia Selent) und R2 (Foto: Mozartschule) und bei der Vorbereitung am Luisenring (Foto: Carola Wanke. Im Uhrzeigersinn).

♣ Uschi Wuppermann, Pro Bono – für Kunst und Kind (kurz KuK)

Mehr Infos und Fotos gibt es unter www.farbe-im-quadrat.de

Verkehrsversuch Innenstadt

Inzwischen ist es amtlich: Die Vollsperrung des Fahrlachtunnels hat Auswirkungen auf den Verkehrsversuch in den Quadraten (wir berichten). Mit dem zunächst für ein Jahr geplanten Testlauf soll die Aufenthaltsqualität in Kunststraße und Fressgasse erhöht und die Querung der Breiten Straße und der Planken verhindert werden. Die nun veränderte Verkehrssituation erschwert eine Evaluation dieses Projekts – so lautet die Begründung für die Verschiebung der zunächst ab August geplanten Sperrungen zwischen P1 und Q1 aus dem Technischen Rathaus. Kurzzeitparkplätze entlang der Fressgasse und der Kunststraße werden für den Versuch in sogenannte Parklets umgewandelt. Hier soll mehr Aufenthaltsqualität durch Sitzgelegenheiten entstehen. Darüber hinaus ist auch eine „Begrünung“ vorgesehen. Fahrradstellplätze und Lieferzonen sind ebenfalls für diese Bereiche in Planung.

Die geplante Sperrung der Fressgasse und der Kunststraße verschiebt sich voraussichtlich auf Frühjahr 2022. Ebenfalls verschoben wurden die

Feierlichkeiten zur Eröffnung. Noch geprüft wird, ob die Marktstraße in Höhe E1/E2 wie vorgesehen bereits im Herbst in eine Fahrradstraße umgewandelt werden kann.

Die Auswirkungen der Tunnelsperrung auf die Verkehrsbelastung der Quadrate und ihrer Bewohner*innen soll jedenfalls in den kommenden Wochen und Monaten genau beobachtet werden, um gegebenenfalls Schutzmaßnahmen ergreifen zu können.

Weitere Infos:

<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/umwelt/stadtraumservice-mannheim/planung-und-bau/grossprojekte-und-aktuelle-planungen/lebenswerte-innenstadt>

Unter Telefon: 0621 - 293 8550 oder

lebenswerteinnenstadt@mannheim.de

Hintergründe und Informationen rund um das Thema Verkehr im Quartier:

<https://ma-unterstadt.de/beitrag-ma%C3%9Fnahmenkatalog-verkehr.html>

♣ Esther Baumgärtner

Überlegungen zur Impfgeschwindigkeit in Mannheim

Zum 22.08.2021 sind laut dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden Württemberg 174.317 Mannheimer*innen voll-immunisiert, das heißt entweder einmal mit dem Impfstoff von Johnson&Johnson oder jeweils zweimal mit Impfstoffen von Biontech, Astrazeneca oder Moderna geimpft. Das entspricht einem Anteil von 56,3% (Ba-Wü 56,5%). 60,3% (Ba-Wü 59,8%) der Mannheimer*innen wurden mindestens einmal geimpft.

Auf der Homepage des Landesministeriums sind Zahlen für Stadt- und Landkreise erhältlich. Diese orientieren sich an den Postleitzahlen der Geimpften und beziehen sich im Wesentlichen

auf Impfungen in Impfzentren oder Krankenhäusern. Impfungen niedergelassener Ärzte werden anhand der Postleitzahl der Praxis in diese Statistik aufgenommen. Impfungen durch Betriebsärzte sind aktuell nur teilweise erfasst. Die tatsächliche Anzahl durchgeführter Impfungen ist also etwas höher. Bislang sind insbesondere ältere Menschen geimpft, für die eine frühzeitige Impfpriorisierung vorlag, z. B. nach Alter oder Beruf. Der Zugang zu Impfzentren setzte darüber hinaus eine entsprechende Mobilität voraus. Kinder und Jugendliche, für die es keine zugelassenen Impfstoffe (Kinder unter 12 Jahre) oder erst brandaktuell eine Impfpflicht gibt



Mobiles Impfangebot: Impfbus bei der Quartiersimpfung in der Unterstadt

(Kinder/Jugendliche von 12-17 Jahre), weisen entsprechend niedrigere Impfquoten auf. Was bedeutet dies für Impffortschritte auf kleinräumiger Ebene? Insbesondere die Altersverteilung in Mannheim gibt dazu Hinweise. Der „Methusalem“ unter den Stadtbezirken ist Wallstadt. Im Durchschnitt sind die Menschen dort 9 Jahre älter als in Innenstadt/Jungbusch. Den höchsten Anteil sowohl an Über-80-jährigen als auch über 65-Jährigen Bewohner*innen hat die Vogelstang. Das Schlusslicht bilden jeweils Innenstadt/Jungbusch und Neckarstadt-West. Menschen der Altersgruppe 18 bis unter 25 Jahre) leben besonders häufig in Innenstadt/Jungbusch mit 18,1 %. In Wallstadt (5,9%) stellt diese Altersgruppe den kleinsten Bevölkerungsanteil. Für die Unter-18-jährigen ist die Schönau Spitzenreiter mit 18,4%, mit 10,6% bildet Innenstadt/Jungbusch das Ende der Fahnenstange. Übrigens: Den höchsten Anteil an PKW pro 1000 Haushalte finden wir mit 1198 in Wallstadt, den geringsten Wert mit 322 in Innenstadt/Jungbusch (Stand 2019).

Impffortschritte dürften entsprechend in den Stadtbezirken durchaus unterschiedlich schnell von Statten gegangen sein. Wichtig bleibt es weiterhin, beim Impfen voranzukommen; Kommunikations- und Verständigungsbarrieren proaktiv abzubauen; Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und individuellen Risiken ausreichend zu beraten und zu informieren und niederschwellige Zugänge zur Impfung zu gewährleisten – unabhängig von Mobilität, Alter oder Arbeitszeiten. Noch bis Ende September können sich Mannheimer*innen ab 12 Jahren auf dem Maimarktgelände auch ohne Termin impfen lassen: Mo – Sa von 11.30 – 19.00 Uhr.

Quellen:

<https://www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/corona-schutzimpfung>

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/impfquoten-der-stadt-und-landkreise-veroeffentlicht/>

<https://impfdashboard.de/>

<https://web2.mannheim.de/statistikatlas/>

♣ Esther Baumgärtner

Erneute Schließung (Lockdown) von Kitas und Schulen? Die Politik und die Wirklichkeit.

Die Versprechen der Politik seit März 2020 landauf, landab: „In der Pandemie steht das Wohl der Kinder in unserer Rangliste ganz weit oben“ (Süddeutsche Zeitung vom 26./27.6.2021, S. 2).

Immerhin, zwei Milliarden Euro sollen Lerndefizite ausgleichen und außerhalb der Schule Musik, Theater, Sport und Erholung fördern. Wenn man dieses Programm ernst meint, dürfen die

Schulen nicht erneut schließen. Kinder und Jugendliche dürfen nie wieder als Treiber der Pandemie gekennzeichnet werden. Schule muss unantastbar sein. Steigen die Infektionen, muss das öffentliche Leben heruntergefahren werden, damit die Kinder in Ruhe weiterlernen können. Länder wie Frankreich oder die Schweiz haben das uns vorgemacht. Die Schulen blieben hier für die Schüler*innen geöffnet, Unterricht fand statt wie bisher.

Schulen haben die bestmögliche Ausstattung verdient. Es ist nur „peinlich“ (Die Zeit v. 1.7.2021, S. 1), dass es in den meisten Klassenräumen keine Luftfilter gibt.

Die wichtigste Frage für Deutschland scheint aber im Moment zu sein, dass Mitte August die neue Bundesligasaison beginnen kann. Die Stadien dürfen zu fünfzig Prozent ausgelastet sein, höchstens 25.000 Menschen können sich ein Spiel anschauen... Wenn der Fußball in der Bundesliga beginnen darf und die Landesregierungen Spiele erlauben, und sogar zwar zwei Wochen vor dem Beginn der neuen Saison, dann ist das sehr großzügig und eine schnelle Entscheidung. Für die Fußballer legt sich die Politik ins Zeug! Auch öffnen die Friseure noch vor den Kindergärten, und kein Politiker sagt, dass im kommenden Schuljahr die Kinder wieder zuhause bleiben. Es sagt auch kein Politiker, es solle alles darangesetzt werden, im kommenden Schuljahr so viel Unterricht wie irgendwie denkbar anzubieten. Der Kanzlerkandidat der SPD Olaf Scholz hat erklärt: „Die Fortschritte bei der Impfkampagne stimmen mich optimistisch, dass normaler Schulunterricht möglich sein wird“. Aber: Optimismus alleine reicht nicht.

Es darf nicht erneut zu der oben genannten Peinlichkeit kommen: Kitas und Schulen müssen endlich mit speziellen Raumluftfiltern (RLT-Anlagen) ausgestattet werden! Das hat seinen Preis. Es gibt 67.000 Klassenzimmer in Baden-Württemberg, so die Städtetagspräsidentin Gudrun

Heute-Bluhm gemäß Mannheimer Morgen vom 6.7.2021, S. 5. Auf Grund der Ermittlungen des Mannheimer Morgen a.a.O. betragen die Kosten bei Räumen von 200 qm je Gerät 3850 € und würden sich für die vorgenannte Zahl an Klassenzimmern auf 250.250.000 € belaufen. Für ein Klassenzimmer von 40 qm beträgt der Preis pro Gerät 699 € und von 70 qm pro Gerät 2485 €. Diese RLT Geräte sind nach der Bewertung des Umweltbundesamtes, wie im Mannheimer Morgen vom 6.7.2021, S. 5 berichtet, die einzig wirksamen.

Und damit für unsere Zukunft von großer Bedeutung, denn a) Kinder sind unser aller Zukunft, b) die nächste Pandemie wird kommen, c) die Kosten sind (z.B. im Vergleich zu Kosten wie der Lufthansaunterstützung -7 Milliarden €) niedrig und auf jeden Fall niedriger als ein erneutes jährliches Milliardenunterstützungsprogramm wie im letzten Jahr.

Der Mannheimer Bildungsbürgermeister Dirk Grunert erklärte im Interview mit dem Mannheimer Morgen (vom 9.7.2021, S. 12), RLT-Lüfter kämen nur in Neubauten bzw. im Zuge von Sanierungsmaßnahmen in Frage, da diese Anlagen nicht kurzfristig in die Räume eingebaut werden könnten. (Das allerdings hatte man bereits 2020 versäumt und kann somit nicht ein weiteres Mal als Entschuldigung dienen, der Verf.). Überdies seien in den Kitas die Kinder eng und ohne Masken zusammen. Da würde es nicht funktionieren, solche Geräte aufzustellen, die überdies eine zusätzliche Gefahrenquelle darstellen können. (Hierfür fehlen allerdings Belege, der Verf.). Und eine Vollausrüstung aller Schulen in Deutschland wäre unrealistisch (das dürfte kaum zutreffen angesichts der oben genannten Preise der Geräte).

Aus all dem Vorgenannten ist zu befürchten, dass Kinder und Jugendliche weiter benachteiligt werden. Und das ist nicht zu akzeptieren!

♣ **Detlef Möller**

CO²-Meßgeräte (s. Foto rechts) sollen das rechtzeitige Lüften in Mannheimer Schulen und Kitas zukünftig unterstützen. Für Schulräume ohne geeignete Belüftungsmöglichkeiten (Belüftung z. B. nur durch Kippfenster oder Lüftungsschlitze) ist die Anschaffung mobiler Luftreinigungsgeräte vorgesehen. Auch die Landesregierung stellt entsprechende Fördermittel zur Verfügung.

Weiterführende Informationen:

<https://buergerinfo.mannheim.de/buergerinfo/vo0050.asp? kvonr=226898>

www.umweltbundesamt.de/themen/lueftung-lueftungsanlagen-mobile-luftreiniger-an

<https://km-bw.de/Kultusministerium,Lde/startseite/sonderseiten/luftfilter>



Nützliche Nummern und Adressen

Polizei: 110 **Feuerwehr: 112**

H 4-Wache: 0621 12580

Servicenummer der Stadt: 115 (Mo - Fr von 7.30 bis 18.00 Uhr erreichbar)

Besonderer Ordnungsdienst (BOD): 0621 293 2933 oder in den Servicezeiten über 115

CORONA: Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Mannheim unter www.mannheim.de oder unter 0621 293 2253.

Coronaverordnung für Baden-Württemberg (verschiedene Sprachen): <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

Informationen zur Corona Schutzimpfung: <https://www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/corona-schutzimpfung> | **Korona aşarları hakkında bilgiler:** <https://www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/corona-schutzimpfung/korona-asisi> | **Информация за ваксинациите**

срещу корона: При въпроси българските граждани могат да се свържат с нас: Нели Лимберова тел. 0621/293 2698 или на емейл: n.limberova@ma-unterstadt.de или с Жасмин Живков тел. 0621/293 3446 или на емейл: z.zhivkov@ma-unterstadt.de

Impfauflärung (unterschiedliche Sprachen): <https://www.impfen-bw.de/#/impfauflaerung>

Meldung von Posern: mannheim.vd@polizei.bwl.de

Drogenverein: 0621 1590023

Sozialarbeit für Straßentrinker: 0160 92305288

Informationen rund um das Thema Sauberkeit: www.mannheim.de/buerger-sein/sauberkeit-und-abfall

Polizeiverordnung der Stadt Mannheim: www.mannheim.de/stadt-gestalten/03-recht-sicherheit-und-ordnung

Mängelmelder: mannheim.maengelmelder.de (auch als app)

Baupatenschaften: www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/gruentaten/baupatenschaft

Neugierig geworden? Viele weitere Informationen zum Quartier erhalten Sie auf unserer Homepage www.ma-unterstadt.de

